



Reglement «Musik in kleinen Gruppen»

1 Trägerschaft

«Musik in kleinen Gruppen» ist der Ensemblewettbewerb des Liechtensteiner Blasmusikverbands (LBV).

2 Ziel und Zweck

Der Wettbewerb dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusikgruppen (für Blas- und Schlaginstrumente) und damit der Hebung des Niveaus der Blasmusikkapellen. Musikern* soll damit auch die Möglichkeit der Beschäftigung mit historischer und zeitnaher Ensemble- und Kammermusik geboten werden.

3 Voraussetzungen

Alle am Wettbewerb teilnehmenden Musiker müssen Mitglieder oder Anwärter zur Mitgliedschaft in einem dem LBV angehörenden Verein sein. In einem Ensemble können auch Musiker aus verschiedenen Verbandsvereinen mitwirken.

4 Ausschreibung

Der Wettbewerb wird vom LBV rechtzeitig ausgeschrieben. In der Regel soll er alle zwei Jahre stattfinden. Der Turnus erfolgt in Abstimmung mit dem ÖBV-Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen». In den Zwischenjahren steht es dem LBV frei, weitere Wettbewerbe auszuschreiben.

5 Organisation

- Für die Organisation, Planung und Koordination des Wettbewerbs ist der Vorstand des LBV zuständig.
- Der Wettbewerb soll nach Möglichkeit im Rahmen des jeweiligen Verbandsmusikfestes stattfinden.

6 Anmeldung

Die Anmeldung hat rechtzeitig auf den in der Ausschreibung gesetzten Termin zu erfolgen. Die Vorlage von Partituren ist nicht verpflichtend. **Ausnahme:** Schlagwerkensembles müssen die Partituren verbindlich in 3-facher Ausführung vorlegen.

Die teilnehmenden Ensembles erklären ihr Einverständnis für die Verarbeitung ihrer Daten und für Aufnahmen zur Verwendung auf Ton- und Bildträgern, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen.

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

7 Besetzung und Leistungsstufen

- Zugelassen sind instrumentale Blas- und Schlagwerkensembles in den nachstehend angeführten Kategorien vom Duo bis zum Oktett.
 - Kategorie Holzbläserensembles
 - Kategorie Blechbläserensembles
 - Kategorie Schlagwerkensembles
 - Kategorie gemischte Ensembles

Chorische Besetzungen sind nicht erlaubt. Die Anzahl der Ensemblemitglieder darf nicht verändert werden.

- Der Wettbewerb wird in vier Altersstufen und einer Sonderstufe gemäss folgender Tabelle durchgeführt. Für die Berechnung des Altersdurchschnitts wird das Jahr des Wettbewerbs herangezogen.

Stufe	Altersdurchschnitt	
J	bis 11.0 Jahre	} Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen.
A	bis 13.0 Jahre	
B	bis 16.0 Jahre	
C	bis 19.0 Jahre	
D	ab 19.1 Jahre	
S	unabhängig vom Altersdurchschnitt	<i>Sondergruppe:</i> Ensembles, bei denen die Hälfte oder mehr der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sind.

8 Spieldauer und Literatur

Spieldauer und Mindestanforderungen sind folgenden Tabellen zu entnehmen. Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reine Spielzeit, Originalliteratur ist zu bevorzugen. Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z. B. Unter- bzw. Überschreitung der reinen Spielzeit oder Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. vier Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und seine Höhe entscheidet die Jury.

- Holz-, Blechbläserensembles und gemischte Ensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
J/A	4 – 6 min	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 min	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
C	12 – 14 min	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
D	14 – 16 min	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
S	14 – 16 min	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters

b) Schlagwerkensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
J/A	4 – 6 min	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 min	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen
C	12 – 14 min	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)
D	14 – 16 min	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)
S	14 – 16 min	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)

9 Dirigenten

- Grundsätzlich haben die einzelnen Gruppen die Werke/Sätze ohne Dirigenten vorzutragen.
- Bei einzelnen komplexen Werken/Sätzen (z. B. neuer Musik) kann der LBV-Vorstand nach erfolgtem schriftlichen Ansuchen Ausnahmen zulassen. Das gesamte Programm darf jedoch nicht dirigiert werden.

10 Jury

Die Jury besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Nominierung eines Juryvorsitzenden und der weiteren Jurymitglieder obliegt dem LBV-Vorstand.

11 Bewertung

- Die Jurymitglieder vergeben für die Darbietung des gesamten Programms eine Punktzahl (ganze Punkte), welche nicht auf einzelne Bewertungskriterien aufgeschlüsselt wird. Der Durchschnitt aller Bewertungen ergibt das Gesamtergebnis. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist 100. Die Punktzahl der einzelnen Jurymitglieder wird den Ensembles mittels einer entsprechenden Übersicht für das gesamte Programm bekanntgegeben.
- Bezüglich des Punkteniveaus wird Folgendes festgelegt:
 - ab 90 Punkte: **Hervorragende** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programms.
 - 85–89 Punkte: **Sehr gute** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programms.
 - 81–84 Punkte: **Gute** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programms.
 - bis 80 Punkte: **Mangelnde** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programms.
- Feedback ist ein zentrales Element bei Wettbewerben. Das Feedback an die teilnehmenden Ensembles erfolgt neben der Punktbewertung zusätzlich in schriftlicher oder mündlicher Form. Dieses umfasst grundsätzlich vier Bereiche:

- Intonation, Klang, Registerbalance, Dynamik (bei Schlagzeugensembles zusätzlich: Klanggestaltung, Schlägel-Auswahl und Paukenintonation)
- Technik, Rhythmus, Zusammenspiel, Artikulation
- Interpretation, Phrasierung, Tempo
- Musikalischer Gesamteindruck und Darstellung der Werke; Emotion und Spielfreude

- Beim Wettbewerb werden keine Prädikate vergeben. Die Gesamtpunktzahl entscheidet über die Platzierung des Ensembles innerhalb einer Wertungsgruppe.
- Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

12 Wertungsprotokoll

- Für jedes Ensemble ist von den einzelnen Jurymitgliedern auf einem Wertungsblatt die erreichte Punktzahl zu vermerken. Das Ensemble erhält dieses Wertungsblatt mit detailliertem Ergebnis einschliesslich Punktzahl.
- Die Wertungsblätter werden nach Abschluss des Wettbewerbs vom LBV aufbewahrt.
- Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden umgehend auf der Homepage des LBV veröffentlicht.

13 Prämierung

- Jeder am Wettbewerb teilnehmende Musiker erhält eine Urkunde, die nach Abschluss des Wettbewerbs in feierlicher Form überreicht wird.
- Die Urkunde enthält
 - die Ensemblebezeichnung
 - die Namen der Ensemblemitglieder
 - die Stufeneinteilung
 - die auf zwei Nachkommastellen gerundete Punktzahl
- Die Urkunde ist vom Verbandspräsidenten und vom Vorsitzenden der Jury zu unterzeichnen.

14 Teilnahme am ÖBV-Bundeswettbewerb

Findet im gleichen Jahr wie der LBV-Wettbewerb auch der ÖBV-Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» statt, kann der LBV aus den Teilnehmern seines Wettbewerbs Ensembles zum ÖBV-Bundeswettbewerb entsenden. Bedingung für eine Entsendung ist,

- dass ein Ensemble sich im Rahmen des LBV-Wettbewerbs durch sein Ergebnis qualifiziert und
- zusätzlich auch der vom ÖBV für den Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» festgelegte Entsendungsmodus eingehalten wird.

Am Bundeswettbewerb gibt es die Stufe J nicht. Ensembles der Stufe J treten deshalb bei einer allfälligen Entsendung zum Bundeswettbewerb in der Stufe A an.

Vaduz, 17. März 2024

Der Verbandspräsident
Christian Hemmerle

Der Jugendreferent
Daniel Oehry